

NACHRICHTEN

Jonas Achermann folgt auf Stöckli

FUSSBALL pd. Jonas Achermann aus Emmenbrücke wurde kürzlich einstimmig zum Schiedsrichter des Jahres gewählt. Der 27-Jährige tritt damit die Nachfolge des Hochdorfers Josef Stöckli an. Achermann absolvierte im Jahre 2000 als 16-Jähriger den Schiedsrichteranfängerkurs. 2005 liess er sich zum Schiedsrichterassistenten ausbilden und war mit Christian Zimmermann in der 1. Liga unterwegs. In der Saison 2008/09 bekam er als jüngster Schiedsrichter die Möglichkeit, sich im 2. Liga-Inter-Talentjahr für die 1. Liga zu qualifizieren. In der Rückrunde dieser Saison nutzte er jedoch die Möglichkeit, ein halbes Jahr auf Reisen zu gehen, sodass seine Schiedsrichterkarriere vorderhand auf Eis gelegt wurde. In der Saison 2009/10 assistierte er Lukas Fähndrich in der 1. Liga und schaffte den Sprung zum 1.-Liga-Assistenten im Sommer 2010. Im selben Jahr liess er sich zum Instruktor und Inspizienten ausbilden.

RC Luzern hat Aufstieg im Visier

RUGBY pd. Im NLC-Play-Off-Halbfinal deklassierte der Rugby Club Luzern Stade de Lausanne mit 36:10. Die Luzerner stehen damit nach 2004 zum zweiten Mal in der Klubgeschichte im Playoff-Final der NLC. Im Final werden die Luzerner voraussichtlich auf die Grasshoppers treffen.

Thomas Ettlin holt 100. Kranz

NATIONALTURNEN fh. Am Thurgauer Nationalturnertag in Altnau erkämpfte sich der Kernser Thomas Ettlin mit dem 5. Rang seinen 100. Nationalturnerkranz und geht somit in die Sportgeschichte der Nationalturner ein. Denn bis heute hat es noch kein Nationalturner geschafft, 100 Kränze zu erringen. Der 35-jährige Obwaldner holte 1998 die erste Auszeichnung und ging seither nie ohne Kranzauszeichnung nach Hause. Den Wettkampf in der Ostschweiz gewann der Urner Andi Imhof aus Bürglen.

Guido Graf ist das 1193. Mitglied

FUSSBALL mo. Die Innerschweizer Fussball-Veteranen-Vereinigung feierte im Casino Luzern mit über 200 Gästen das 60-Jahr-Jubiläum. Regierungsrat Guido Graf überbrachte dabei die Grüsse der Luzerner Behörden und zeigte seine Sympathie mit der Anmeldung als 1193. Mitglied. Besonders geehrt wurden die Gründungsmitglieder Otto Wermelinger (Horw) sowie Paul Wolfisberg (FCL- und ehemaliger Nati-Trainer).



Der Doppelvierer mit Yanick Zeder, Pascal Walker, Alain Marfurt und David Brun (von links) vom RC Reuss Luzern ruderte in Cham äusserst erfolgreich.
Bild Kurt Grüter

Zeder siegt bei seiner Premiere

RUDErn Mit Yanick Zeder (19) gehört seit kurzem ein weiterer Zentralschweizer dem Ruder-Nationalkader an. Mit dem Doppelvierer feierte er in Essen (De) bereits seinen ersten internationalen Erfolg.

KURT GRÜTER
sportjournal@luzernerzeitung.ch

Mit herausragenden Leistungen während der Selektionstrails Mitte April in Varese (It) ruderte sich der junge Kantschüler Yanick Zeder ins U-23-Nationalkader des Schweizer Ruderverbandes. Sein Saisonstart an der internationalen Regatta in Essen war ein Auftakt nach Mass. Zusammen mit Romain Loup (Lausanne), Marcel Härdi (Aarburg) und Joel Horni (Kreuzlingen) siegte er im Doppelvierer auf Anhieb fünf Sekunden vor Spanien und Polen. «Diesen Sieg hätte ich nie erwartet», gibt der fröhliche Ebiker zu. «Es war eine grosse Genugtuung, gleich im ersten Rennen in dieser Zusammensetzung internationale Gegner schlagen zu können – und gleichzeitig deutet es an, zu was wir vier fähig sind.» Umso erstaunlicher ist dann aber seine Aussage, dass ihn der vierte Rang im Doppelzweier mit Romain Loup noch mehr gefreut habe. Die Begründung liefert er gleich nach. «Auf diese Leistung bin ich noch stolzer, weil die Konkurrenz in dieser Bootsklasse viel grösser und das Resultat dadurch wertvoller ist.»

Liebblingsboot Doppelvierer

Welches ist eigentlich die Liebblingsbootsklasse von Yanick Zeder? Er lacht. «Es ist sicher nicht der Skiff, obwohl ich diese Bootsklasse in Ermangelung von Teamkollegen auch schon gerudert bin. Nein, am liebsten sitze ich im Doppel-

vierer. Ich finde es cool, an zwei Skulls ziehen zu können. Dazu ist der Doppelvierer neben dem Achter einfach das schnellste Boot.» Doch egal, in welcher Bootsklasse gefahren wird, eines ist für ihn ganz klar: «Rudern ist eine Kopfsache. Man muss mit sich selber kämpfen und an die Grenzen gehen können. Trotzdem muss man sich jederzeit unter Kontrolle haben und die in Hunderten von Trainingsstunden angeeignete Technik sauber abrufen.» Der Teamgedanke mache das Ganze komplett: «Es gibt wohl keine Sportart, in der man so aufeinander angewiesen ist. Nur wenn man hundertprozentig harmonisiert, kann man schnell sein. Lässt einer leistungsmässig nach, leiden die anderen drei sofort darunter.» Schnell sein will Yanick Zeder in dieser Saison

RC Reuss Luzern. Er ist ein toller Kumpel und ein Mensch, der durch nichts aus der Ruhe zu bringen ist. Im Boot kommt er mir jedoch wie eine Maschine vor. Dort bringt er seine Leistung zu hundert Prozent. Bleibt noch Joel Horni. Ihn kenne ich noch am wenigsten und kann ihn deshalb noch schlecht einschätzen.» Als fünfter Ruderer kommt neu Markus Kessler dazu, was die Zusammensetzung des Vierers noch nicht ganz definitiv macht. Und wer ist eigentlich Yanick Zeder? «Ich gehöre nicht zu den ordentlichsten Zeitgenossen», schmunzelt er. «Im Boot gebe ich jedoch immer Vollgas. Ich bin ein Teamplayer und brauche Kollegen um mich, um etwas zu erreichen.»

Viel Qualität im Training

Yanick Zeder kam vor sieben Jahren via Schulrudern zu diesem Sport. Christian Steinbach, Trainer des RC Reuss Luzern, erkannte sein Talent und animierte ihn, regelmässig zu trainieren. «Anfänglich ging ich hin und wieder ins Training, dann wurde es immer mehr und schliesslich hat es mich komplett gepackt.» Seinen bis anhin schönsten Erfolg feierte er vor zwei Jahren am Coupe de la Jeunesse in Vichy (Fr), wo er mit Nicolas Roth (Vevey) das Rennen im Doppelzweier gewann. Auch zahlreiche Silber- und Bronzemedailles an Schweizer Meisterschaften zieren sein Palmarès. «Nur zu einer Goldmedaille hat es mir noch nie gereicht.» Sein Trainingsprogramm umfasst inzwischen sieben bis neun Einheiten in der Woche, wobei er betont, dass dies im Vergleich mit anderen Schweizer Rudern eher wenig sei. «Dafür achte ich beim Training bezüglich Pulsbereich und Technik auf Qualität.» Kein Problem ist der Mix Schule und Sport. «Der Sport zwingt mich dazu, strukturiert und zielstrebig zu lernen. Das hat bei mir ganz klar eine fördernde Wirkung in den schulischen Leistungen.»



«Der Sport zwingt mich, strukturiert und zielstrebig zu lernen.»

YANICK ZEDER

vor allem mit dem U-23-Doppelvierer. Obwohl sie erst wenig zusammen trainiert haben, versucht er seine drei Teamkollegen kurz zu beschreiben. «Romain Loup, mit dem ich auch im Doppelzweier starte, ist ein Powermensch. Er kämpft bis auf den letzten Meter und gibt stets sein Bestes. Marcel Härdi kenne ich bereits aus einem gemeinsamen Trainingslager mit dem

Mit Clubkollegen auch erfolgreich

RUDErn KG. Die nationale Regatta in Cham am letzten Wochenende bestritt Yanick Zeder nicht mit dem U-23-Doppelvierer des Ruderverbandes, sondern mit dem Seniorvierer des RC Reuss Luzern. «Das Engagement meiner Kollegen David Brun, Pascal Walker und Alain Marfurt ist ebenfalls gross, doch die Qualität ist natürlich nicht so hoch wie im National-Vierer. Dennoch macht es auch in diesem Boot viel Spass.» An der Regatta in Cham belegte das Team am Samstag den dritten Platz, am Sonntag überquerten sie die Ziellinie als Sieger. «Wir kamen am zweiten Tag einfach mit den windigen Verhältnissen besser zurecht», begründete Yanick Zeder die Leistungssteigerung.

An der WM in den A-Final

Mit dem Doppelvierer des RC Reuss Luzern erhofft er sich an den Schweizer Meisterschaften Anfang Juli auf dem Rotsee eine Medaille, wobei er sich jedoch bewusst ist, dass dies schwierig wird. Mit dem Doppelvierer des Schweizer Ruderverbandes möchte er an der U-23-Weltmeisterschaft Ende Juli in Amsterdam in den A-Final vorstossen. Auch das ist ein ehrgeiziges Ziel. Doch mit seiner jugendlichen Unbekümmertheit und den drei starken Teamkollegen im Boot hat Yanick Zeder alle Trümpfe in der Hand, nach den Sternen zu greifen.

HINWEIS

► Resultate der Ruderregatta in Cham unter: www.swissrowing.ch ◀

ANZEIGE



Kinder Brillen Aktion!

Beispiel:

Fassung:	98.-
Gläser:	+ 110.-
Rabatt:	= 90.-
	<u>= 118.-</u>

**Krankenkassen-Vergütung verpasst?
Halb so schlimm!**

Wir übernehmen für Sie die Hälfte der bisherigen Leistungen aus der Grundversicherung (KVG).

Gültig bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Bis 30. Juni 2011
Komplettangebote-1 ausgenommen. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.

Mehr im Leben

Import Optik

Ihre Filialen in der Nähe: Brunnen - Ebikon - Einsiedeln - Goldau - Sursee - www.import-optik.ch